

Ins Bett, wenn der Hahn kräht

Nachtarbeit – wer denkt da nicht zuerst an den Bäcker, der uns die frischen Gipfeli für den Zmorge backt, oder an die vielen Beschäftigten im Gesundheitswesen. Doch viele Branchen sind darauf angewiesen, dass die Mitarbeitenden ihren Tagesablauf dem Betrieb anpassen und die Nacht zum Tag machen. Gemäss einer Erhebung des Bundesamtes für Statistik arbeiten 353 000 Erwerbstätige oft bis regelmässig nachts, und die Zahl steigt von Jahr zu Jahr. Rund um die Uhr liefert die Steckdose Strom, die Regale in den Lebensmittelgeschäften sind jeden Morgen frisch aufgefüllt, und die Baustelle auf der Autobahn verschwindet plötzlich über Nacht.

Fotos und Text Marga Schuttenhelm



Energie und Wärme



Rund um die Uhr verwandelt das modernisierte Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz brennbaren Abfall aus der Stadt und dem Kanton Zürich in Strom und Wärme. Als Brennstoffe verwenden die Kraftwerkbetreiber Kehricht, Sperrgut, brennbaren Bauabfall und entwässerten Klärschlamm. Die Anlage Hagenholz gehört zu den Produktionsanlagen der Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ). www.erz.ch

Peter Kaufmann, 46, Heizwerkführer, kennt die Anlage ganz genau. In der Steuerungszentrale werden alle Abläufe über die Monitore überwacht. Falls die Elektronik einmal ausfallen sollte, weiss er, welches Ventil er bedienen muss.





Dario Pellegrino, 47, ist Lagermitarbeiter und stellvertretender Gruppenleiter. Er mag die ungewöhnliche Arbeitszeit, so hat er mehr Zeit für seine Familie.

Schnelligkeit und Frische

Ab 19 Uhr treffen die ersten Lastwagen mit Lebensmitteln im bernischen Langenthal ein. Die in warme Jacken eingehüllten Mitarbeitenden des Logistikunternehmens Lineafresca nehmen die Waren in Empfang. Die Temperatur in der Zwischenlagerhalle beträgt 2 Grad Celsius, damit die Kühlkette für die frischen Lebensmittel erhalten bleibt. Die Tiefkühlprodukte lagert das Unternehmen in einer separaten Kammer, bei -22 Grad Celsius. Bis Mitternacht sortieren die Mitarbeitenden die Waren und stellen sie für die Auslieferung bereit. www.lineafresca.ch

Mario Buckreus, 41, ist Lastwagenfahrer, sein Arbeitstag beginnt um Mitternacht. Er ist gerne nachts auf den Strassen unterwegs, denn dann ist das Verkehrsaufkommen kleiner als am Tag.

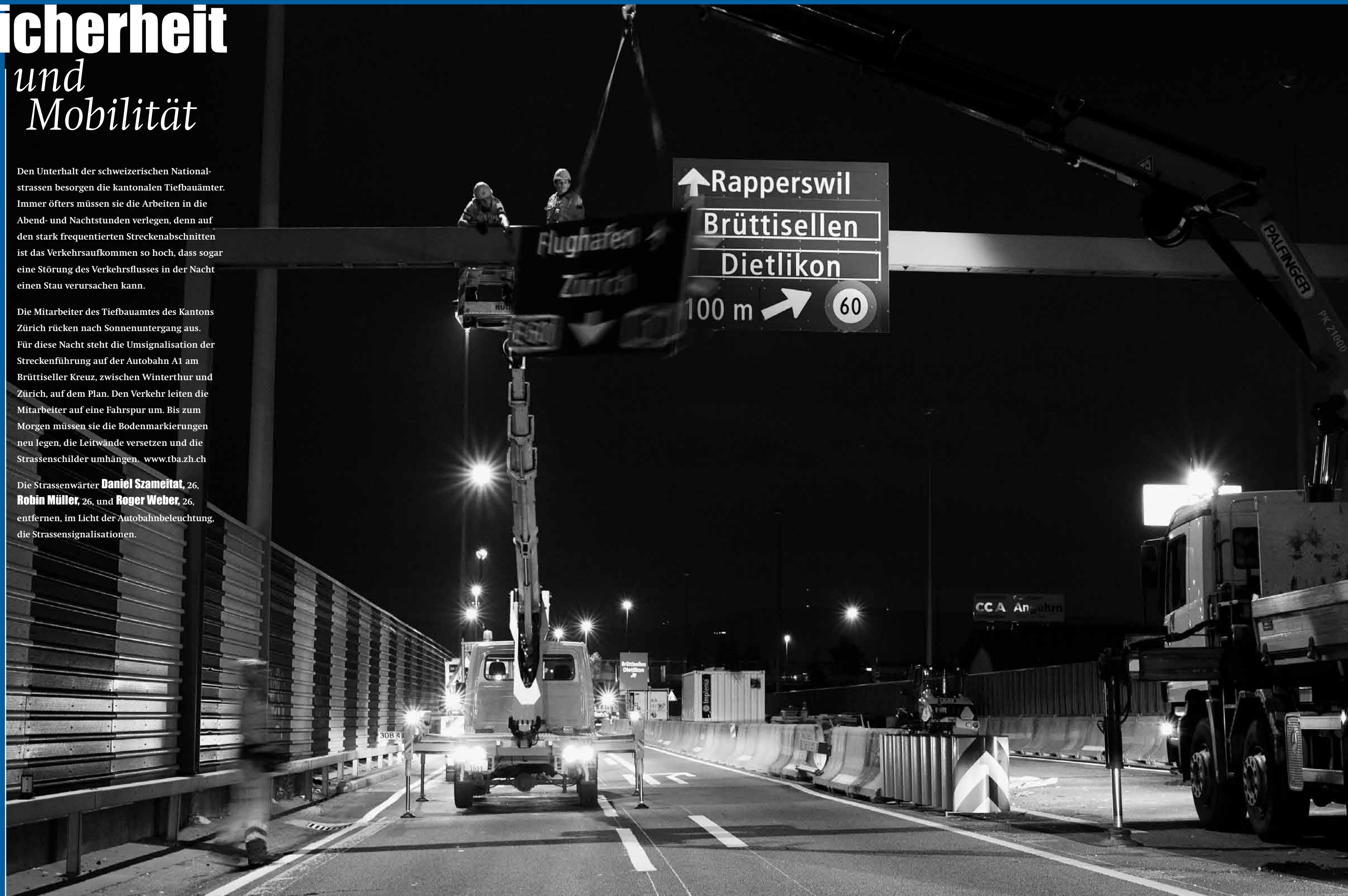


Sicherheit und Mobilität

Den Unterhalt der schweizerischen Nationalstrassen besorgen die kantonalen Tiefbauämter. Immer öfters müssen sie die Arbeiten in die Abend- und Nachtstunden verlegen, denn auf den stark frequentierten Streckenabschnitten ist das Verkehrsaufkommen so hoch, dass sogar eine Störung des Verkehrsflusses in der Nacht einen Stau verursachen kann.

Die Mitarbeiter des Tiefbauamtes des Kantons Zürich rücken nach Sonnenuntergang aus. Für diese Nacht steht die Umsignalisation der Streckenführung auf der Autobahn A1 am Brüttiseller Kreuz, zwischen Winterthur und Zürich, auf dem Plan. Den Verkehr leiten die Mitarbeiter auf eine Fahrspur um. Bis zum Morgen müssen sie die Bodenmarkierungen neu legen, die Leitwände versetzen und die Strassenschilder umhängen. www.tba.zh.ch

Die Strassenwärter **Daniel Szameitat**, 26, **Robin Müller**, 26, und **Roger Weber**, 26, entfernen, im Licht der Autobahnbeleuchtung, die Strassensignalisationen.



Spiel und Spass

Ein Arbeitsplatz der besonderen Art befindet sich im Grand Casino Baden.

Sabrina Haschke, 31, ist Croupière und seit zehn Jahren im Grand Casino tätig. Als Croupière ist sie für die Spiele Black Jack, Poker und Roulette zuständig. Sie schätzt das angenehme Ambiente und die Vielfalt der Gäste. Nachts zu arbeiten, macht ihr nichts aus. Sie genießt es, am Tag während einiger Stunden etwas zu unternehmen, wenn alle anderen arbeiten müssen.

Stefan Sterz, 49, ist Floormanager Game im Grand Casino Baden. Er ist verantwortlich für den korrekten Ablauf des Spielbetriebs, prüft die Kartendecks und Spieljetons und ist Ansprechperson für die Gäste. Er genießt die Freizeit am Tag, denn so ist er flexibler, wenn er seine privaten Aktivitäten erledigt.

